

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 28. Februar 2003

Guten Morgen!

Seit US-Präsident Jimmy Carter Ende der 70er Jahre den Airline-Markt deregulierte, indem er Preise und Strecken einem freiem Wettbewerb unterwarf, ist die Passagier-Airline-Industrie den Konjunkturzyklen hilflos ausgesetzt. Schon zu Beginn der 90er Jahre verzeichneten die Fluggesellschaften Rekordverluste. Die Deutsche Lufthansa stand kurz vor der Pleite und konnte nur mit Hilfe von Staatsgarantien überleben.

Der Abwärtszyklus, der sich seit dem Jahr 2001 zeigt, ist potentiell weit gefährlicher. Es scheint so, als ob nach dem Untergang der Eisenbahnen in den 50er und 60er Jahren in den USA nun auch dem Passagiertransport per Luft die Puste ausgeht.

XAL-Airline-Index



Das Chart des XAL-Airline-Index mit seinen Komponenten Southwest Airlines, Jetblue Airways, Alaska Air, Klm Royal Dutch Air KLM, Northwest Airlines, Delta Air Lines, Expressjet Holdings, Skywest Inc, Continental Airlines und American Airlines zeigt, wie krank die Industrie ist. Noch Anfang 2001 betrug der Wert des Airline-Index 180 Punkte. Davon ist im Jahre 2003 kaum etwas übrig geblieben. Rebound irgendwann? Ja, aber zu alten Höhen? Vorerst nein.

Die Weber Bank glaubt an eine Erleichterungsrally, sobald die Bomben auf den Irak zu fallen beginnen. So heute eine Kolumne in der FAZ. Das ist mittlerweile ein fast beängstigender Konsensus unter den Analysten. Nach dem Irak-Krieg lauert eine

Auseinandersetzung mit Korea. Die New York Times berichtet über Geheimpläne des Pentagon, nordkoreanische Atomreaktoren in einem Blitzangriff zu zerstören, um die Produktion von nuklearen Sprengköpfen zu verhindern. Der Angriff könnte im Sommer erfolgen.

Streiks sind eine hässliche Begleiterscheinung des Bärenmarktes. Nicht, dass es sie in Bullenmärkten nicht gibt, aber in Bärenmärkten wird das Klima rauher. Im öffentlichen Dienst konnte ein Streik durch nicht bezahlbare Zugeständnisse des Innenministers gerade noch abgewendet werden. Bei der Lufthansa sind Forderungen von 9% im Gespräch, während die Airline Flugzeuge aus dem Verkehr zieht und die Preise erhöht. Die Bahner kündigen für Samstag und die darauffolgenden Tage grossflächige Streiks an. Sie wollen 5 Prozent mehr.

Und das ist erst der Anfang. Je länger sich der Bärenmarkt hinzieht, je härter wird die Auseinandersetzung. In einem deflationären Umfeld werden die Arbeitgeber nicht mehr in der Lage sein, Lohnerhöhungen durchzuführen. Es wird Null-Runden hageln. Warum macht eigentlich niemand den Vorschlag, die West-Löhne an die Ost-Löhne anzugleichen?

Das 60 Minuten XAU-Chart scheint einen fallenden Keil zu bilden. Die Stochastik (untere blaue Linie) scheint eine positive Divergenz auszubilden. Diese Formation ist potentiell bullisch.

60min XAU-Chart



Zu den Märkten.

Gestern wurden an der NYSE 2160 Gewinner und 1041 Verlierer gezählt. Das Aufwärtsvolumen betrug 919 Mio., das Abwärtsvolumen 338 Mio. gehandelte Aktien. Insgesamt wechselten an der New York Stock Exchange 1,27 Mrd. Aktien den

Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 72% vom Gesamtvolumen. Insgesamt positiver Tag für die Bullen. Allerdings blieb das Volumen niedriger als gestern.

Der Dow schloss mit 7884,99 Punkten um 78,01 Zähler höher. Kampflinie 7915 - siehe Wellenreiter vor zwei Tagen - markiert die Grenze zwischen bullisch und bärisch. Wir befinden uns auf der bärischen Seite.

Der S&P 500 stieg um 9,73 auf 837,28 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1323,96 Punkten um 20,28 Zähler höher; die Halbleiter zogen die Nasdaq und legten 2,9% zu. Der SMH (Halbleiter-Trading-Fund) verzeichnete gestern das höchste Volumen seit vier Wochen. Und da Volumen dem Preis vorausgeht, sollte man morgen auf die Halbleiter schauen. Sie führen eine eventuelle Rally oder einen Breakdown an.

Der Transport-Index endete bei 2040,41 Punkten. Er gewann nur 0,72 Punkte und divergiert damit negativ zum Dow.

Die Versorger stiegen schwach um 1,76 auf 198,30 Punkte.

Grösste Gewinner: Halbleiter, Biotech; Grösste Verlierer: Gold, Ölservice

Der Dollar Index endete bei 99,87 Punkten. Der Euro fiel um 23 Cents auf 107,60 US-Dollar. Der Yen fiel auf 85,13 Dollar.

Der Dax schloss bei 2513,22 Punkten.

Der Nikkei endete heute früh bei 8363 Punkten. Er gewann 3 Punkte.

Die US-Anleihen stiegen. Der T-Bond Future endete bei 115 Punkten, was einer Rendite von 4,73% entspricht. Wieder ein neues Hoch. Rotation aus Aktien in Bonds.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 37,00 Dollar, nachdem vorher die Marke von 40 Dollar kurz berührt wurde.

Der Goldpreis endete bei 346,2 Dollar/ Unze. Er verlor fast 10 Dollar. Unterstützung bei 338 (100 Tages-Durchschnitt) und 327 (200-Tages-Durchschnitt).

Silber schloss bei 4,56 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,2% auf 131,11 Punkte. Möglicher Doppelboden im 60min Chart. Der Gold/Silber Index XAU verlor 1,3%. Er endete bei 70,28 Punkten. Relative Stärke der Aktien gegenüber dem Metall.

Wellenreiter-Ausblick

Die Anleihen stiegen gestern weiter. Der Dow produzierte einen „Inside Day“. Die gestrigen Eröffnungs- und Schlusskurse verblieben innerhalb des Rahmens der vorgestrigen Eröffnungs- und Schlusskurse. Diese unterdrückte Volatilität wird sich Platz schaffen wollen. Wahrscheinlich bereits heute.

Dow Jones Zeitprojektionschart



Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5% auf 35,18 Punkte. Der VXN fiel um 1,7% auf 46,16 Zähler. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,55 Punkten. Es zeigt einen hohen Grad Optimismus. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 34 Prozent. Der McClellan Oszillator endete bei plus 13,09 Punkten.

Das Marktrisiko bleibt unverändert.



Wellenreiter Depot

Kaufdatum	Aktie		Wkn/Id	Akt. Preis\$	Kaufpreis\$	Stop	Unterstützung
26.12.2002	Bema Gold Corp.	BGO	878626	1,12	1,35	1,05	1,15 -1,20
26.12.2002	Coeur dalene Mine	CDE	868071	1,59	1,80	1,40	1,50 -1,65
26.12.2002	Kinross Gold	KGC	867757	7,19	7,61	5,90	6,00 -6,10
31.12.2002	Golden Star Resources	GSS	888002	1,68	1,74	1,30	1,45 -1,55
09.01.2003	Cambior Inc.	CBJ	871498	1,17	1,62	1,10	1,10 -1,20

Absacker

New York Times - Artikel zu Nordkorea (freie Registrierung erforderlich)
<http://www.nytimes.com/2003/02/28/opinion/28KRIS.html>

Bis morgen
 Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Probeabo“.